

Tibet flattert in Barmstedt



Karin Weißenbacher hatte eine Tibet-Flagge in der Galerie aufgehängt. HPE

BARMSTEDT Viele Barmstedter dürften gestern über die ungewohnte Flagge vor dem Rathaus gestaunt haben. Groß und bunt wehte sie im Wind. Karneval oder Besuch aus einem exotischen Land? Es war die tibetische Flagge, die im Rahmen der weltweiten Aktion der Tibet-Initiative Deutschland gehisst wurde. Am 10. März 1959 waren etwa 90 000 Tibeter bei einem gewaltlosen Aufstand gegen die chinesischen Besatzer getötet worden. „Wir sehen die Aktion weniger politisch, sondern im Hinblick auf die tibetischen Wochen im August in Barmstedt“, sagte Bürgermeister Nils Hammermann. Die Stadt hofft auf den Besuch hochrangiger Tibeter. Künstlerin Karin Weißenbacher hatte eine Flagge in der Galerie aufgehängt. „Die Vorbereitungen für die zahlreichen kulturellen Höhepunkte der tibetischen Wochen laufen“, sagte sie. hpe